

»Begnadet« folgt auf »Beflügelt«

Kirchenkreis gibt Benefiz-CD heraus: anspruchsvolles Zusammenspiel von Wort und Musik

■ Von Magaret Weirich

Bad Oeynhausen-Rehme (WB). Die neue Benefiz-CD des Referats für Kirche und Kultur im Evangelischen Kirchenkreis Vlotho (KuK!) hat Pfarrer Hartmut Birkelbach während eines Empfangs im Rehmer Martin-Luther-Hof vorgestellt. Die Erlöse sind für die Kulturarbeit des Kirchenkreises vorgesehen.

Schon 2012 hatte Hartmut Birkelbach die inzwischen vergriffene CD »beflügelt« herausgegeben. In dieser sprachlichen Tradition trägt die neue CD den Titel »begnadet«. Im Gegensatz zur ersten CD enthält sie sowohl anspruchs-

Der Erlös aus dem Verkauf der neuen CD fließt direkt der Kulturarbeit im evangelischen Kirchenkreis Vlotho zu.

volle Texte der renommierten Theologen Professor Fulbert Steffensky als auch Flügelimprovisationen des jungen Jazzpianisten Martin Schmidt, geboren in Bad Oeynhausen. Gnade als theologischer Leitgedanke für die Reformation bildet eine gemeinsame Mitte für Wort und Musik. Hartmut Birkelbach betonte, dass die CD »vollwertige Kost« – im Sinne von Steffenskys Begriff »Schwarzbrod Spiritualität« – enthalte und nicht ein Hörbuch für nebenbei sei. Die Texte und die hochwertigen Jazzimprovisationen enthielten eine gewisse Tiefe und sollen den Hörer anregen, sich mit den



Musiker Martin Schmidt gestaltet den »begnadet«-Empfang mit Pfarrer Hartmut Birkelbach vom »KuK!« (Mitte) überreicht symbolisch die ersten »begnadet«-CDs an Pfarrer Eckhard Teismann (links, Kirchenkreis

Vlotho), Dr. Hanna Dose, Arbeitskreis Kulturentwicklung, und Pfarrerin Daniela Fricke (Westfälische Landeskirche). Sie vertrat den erkrankten Landeskirchenmusikdirektor Prof. Matthias Nagel. Foto: Magaret Weirich

wichtigsten Themen des Lebens und Glaubens auseinanderzusetzen.

Bereits am 5. Mai gestalteten Steffensky und Schmidt eine Konzertlesung in der St. Stephanskirche in Vlotho unter dem Titel »Der Gnade Raum geben« im Rahmen des Reformationsprogramms vom »KuK!«. Laut Hartmut Birkel-

bach ist der damit entstandene Dialog zwischen Wort und Musik so besonderes gewesen und die Resonanz darauf so positiv, dass er die Idee entwickelte, Steffenskys Texte und Schmidts Musikstücke, wie er erklärt, »fest zu halten und auch frei zu geben«.

Steffensky und Schmidt stellten ihre Werke für die CD und ihre

Mitwirkung zur Verfügung. Die großzügige Unterstützung der Sponsoren Gröbber, Kögel, Dr. Rudolf Amendt/Gyncollegeweserland sowie Leidecker & Schormann Kommunikationsdesign deckten alle Produktionskosten der Aufnahmen. Daher fließt der Erlös der neuen CD wieder direkt in die Kulturarbeit im Kirchenkreis.

Von sofort an kann die CD im Kreiskirchenamt, Lennestraße 3, oder bei allen »KuK!«-Veranstaltungen für zwölf Euro erworben werden. Für weitere Informationen, auch zu Staffelpreisen und Versandmöglichkeiten, ist Hartmut Birkelbach per E-Mail an kulturarbeit@kirchenkreis-vlotho.de erreichbar.

Kantate erklingt am Feiertag

Bad Oeynhausen (WB). Zur Feier des 500. Reformationsjubiläums hat die evangelische Kirchengemeinde Bad Oeynhausen-Altstadt zu einem Festgottesdienst in die Auferstehungskirche am Kurpark eingeladen. Beginn ist am Dienstag, 31. Oktober, um 11 Uhr.

Im Zentrum des Gottesdienstes stehen neben der Predigt von Pfarrer Lars Kunkel neue und altbekannte Lieder zum Reformationsfest sowie die Aufführung

der Kantate »Gott der Herr ist Sonn und Schild« von Johann Sebastian Bach. Diese Kantate wurde für den Gottesdienst am Reformationsfest im Jahre 1725 komponiert. Der unbekannte Verfasser des Librettos ging nicht auf die damals vorgesehenen Schriftleuten ein, das ist ungewöhnlich, sondern ließ sich von der Bedeutung und besonderen Feierlichkeit des Festtages inspirieren. So wurden in dieser Kantate neben den

Versen aus Psalm 84 auch Liedverse der protestantischen Choräle »Nun danket alle Gott« und »Nun lasst uns Gott, dem Herren« vertont. Neben den Mitgliedern der Kantorei werden die Vokalsolisten Ylva Stenberg (Sopran), Marlene Gaßner (Alt) und Hanno Krefl (Bass) sowie die Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters »opus7« zu hören sein. Der Eintritt zu diesem Gottesdienst ist frei.

Kleine Wunder lassen nicht lange auf sich warten

Zaubersalon für Kinder: Ralf Köhrich unterhält ausgezeichnet

■ Von Nina Morshuis

Bad Oeynhausen (WB). Um kleine magische Wunder zu vollbringen, benötigt Zauberer Ralf Köhrich nur die Hilfe seiner jungen Zuschauer und eine Prise Magie. Das hat er nun im Begegnungszentrum Druckerei bewiesen. Mit seinen Zauberkünsten sorgte er bei den Kindern und ihren Eltern jüngst für erstaunte Blicke und tosenden Applaus.

Als der erste Gong ertönte, legte sich das aufgeregte Stimmengewirr und die Aufmerksamkeit der Kinder richtete sich vollständig auf die Bühne. Alle warteten gespannt auf den Beginn der Zaubershow. Entsprechend groß war die Begeisterung, als der Zauberer die hell erleuchtete Bühne betrat. Vom ersten Moment an zog er die Zuschauer in seinen Bann und entführte sie in die Welt der Magie. Dabei zeigte er immer wieder, dass auch Kinder zaubern können. »Ich hole sie in meiner Show auf die Bühne. Denn durch sie geschehen Wunder«, erklärte er.

Und die ersten Wunder ließen nicht lange auf sich warten: Auf Anraten der Kinder und mit ihrer tatkräftigen Unterstützung zauberte Ralf Köhrich einen Zauberhut und einen mannhohen Zauberstab herbei. Denn auch die jungen Zuschauer wussten bereits, dass diese Utensilien die Voraussetzung für so manchen Zauberkunst darstellen.

Für einen Zauberkunst war es beispielsweise notwendig, dass ein Kind aus dem Publikum mit dem Zauberstab dreimal gegen eine gefüllte Wasserflasche klopfte. Schließlich drehte der Zauberer die geöffnete Wasserflasche, aber der Inhalt blieb trotzdem an Ort und Stelle.

Doch obwohl Ralf Köhrich noch

viele weitere verblüffende Zauberkünste vorführte, blieben die Zuschauer aufmerksam und kritisch. Das galt besonders für diesen Trick: Der Zauberer versteckte einen weißen und einen schwarzen Hasen aus Holz in jeweils einem Karton und drehte diese dann um. Als er die Kartons wieder entfernte, hatten die Hasen die Farbe des jeweils anderen angenommen. Aufgeregt äußerten die Kinder ihre Zweifel. Hatte Ralf Köhrich wirklich gezaubert? Oder waren die Hasen auf der Rückseite nicht einfach nur anders bemalt als auf der Vorderseite?

Dementsprechend groß war das Staunen, als der Zauberer die Hasen umdrehte und zeigte, dass sich ihre Theorie nicht bewahrheitet hatte. »Man muss an die Zauberei glauben«, hatte Ralf Köhrich eingangs erklärt. Spätestens nach seiner dynamischen und abwechslungsreichen Vorführung voller Überraschungen fiel das den Kindern sicherlich nicht mehr schwer. Und auch in Zukunft können Kinder über die Zauberkünste staunen. Denn



Ralf Köhrich verzaubert die Hasen Hokus und Pokus.

den Zaubersalon für Kinder gibt es zweimal im Jahr. Er ist ein Ableger der Reihe »Zaubersalon«. Dazu sind Interessierte an jedem ersten Mittwoch im Monat im Begegnungszentrum, Kaiserstraße 14, willkommen. Der Eintritt ist frei.

@ www.zaubersalon-badoeynhausen.de



Gespannt verfolgen die Kinder im Begegnungszentrum Druckerei die Bühnendarbietung von Ralf Köhrich. Fotos: Nina Morshuis

Bad Oeynhausen



Kosmetikseminar für Patientinnen

Bad Oeynhausen (WB). Die DKMS-Life richtet heute ein kostenloses Kosmetikseminar für Krebspatientinnen aus. Das Seminar beginnt um 15 Uhr in der Klinik Porta Westfalica. Es wird um eine Anmeldung unter Telefon 05731/185705 gebeten. In dem rund zweistündigen Programm geben Kosmetikexpertinnen Tipps und Ratschläge zum Thema Gesichtspflege und zum Schminken. Damit wollen sie den Teilnehmerinnen zeigen, wie die äußerlichen Zeichen der Therapie kosmetisch kaschiert werden können.

Public Viewing am Reformationstag

Bad Oeynhausen-Werste (WB). Anlässlich des Reformationsjubiläums lädt die Kirchengemeinde Werste am Dienstag, 31. Oktober, zu einer Veranstaltung ein. Ab 15 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, an einem Public Viewing teilzunehmen. Dabei wird die öffentliche Fernsehübertragung gezeigt und gemeinsam der Gottesdienst in Wittenberg mitgefeiert. Anschließend wird es ein gemeinsames Grillen geben.



Kurparkeingang soll attraktiver werden

Der Eingang zum Kurpark vom Inowroclaw-Platz aus ist bis voraussichtlich Freitag, 17. November, gesperrt. Dort haben die Arbeiten zur Aufwertung des Kurparkeingangs begonnen. Das hat die Stadt auf Anfrage erklärt. Damit soll eine gerade Linie vom Platz aus in Richtung des Glaskubus entstehen. Alte Fahrradständer sollen neuen weichen, und Gaslaternen werden durch modernere Lampen ersetzt. Im Rahmen der Bauarbeiten sollen Teile des alten Pflasters und auch Teile des be-

reits neueren Pflasters aufgenommen und ersetzt werden. Angestrebt werde eine durchgehend ansprechende Fläche. Im Zuge der Umgestaltung lässt die Stadt auch einige Vitriolen erneuern und zwei neue Bänke aufstellen. Die Baumaßnahme sei Bestandteil des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts, dass der Rat Ende 2014 beschlossen hat. Für die Maßnahme sind 90 000 Euro kalkuliert. 70 Prozent Fördermittel steuert das Land bei. Foto: Claus Brand